



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Völkermord an den Herero - Vorgeschichte, Entwicklung,  
Folgen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



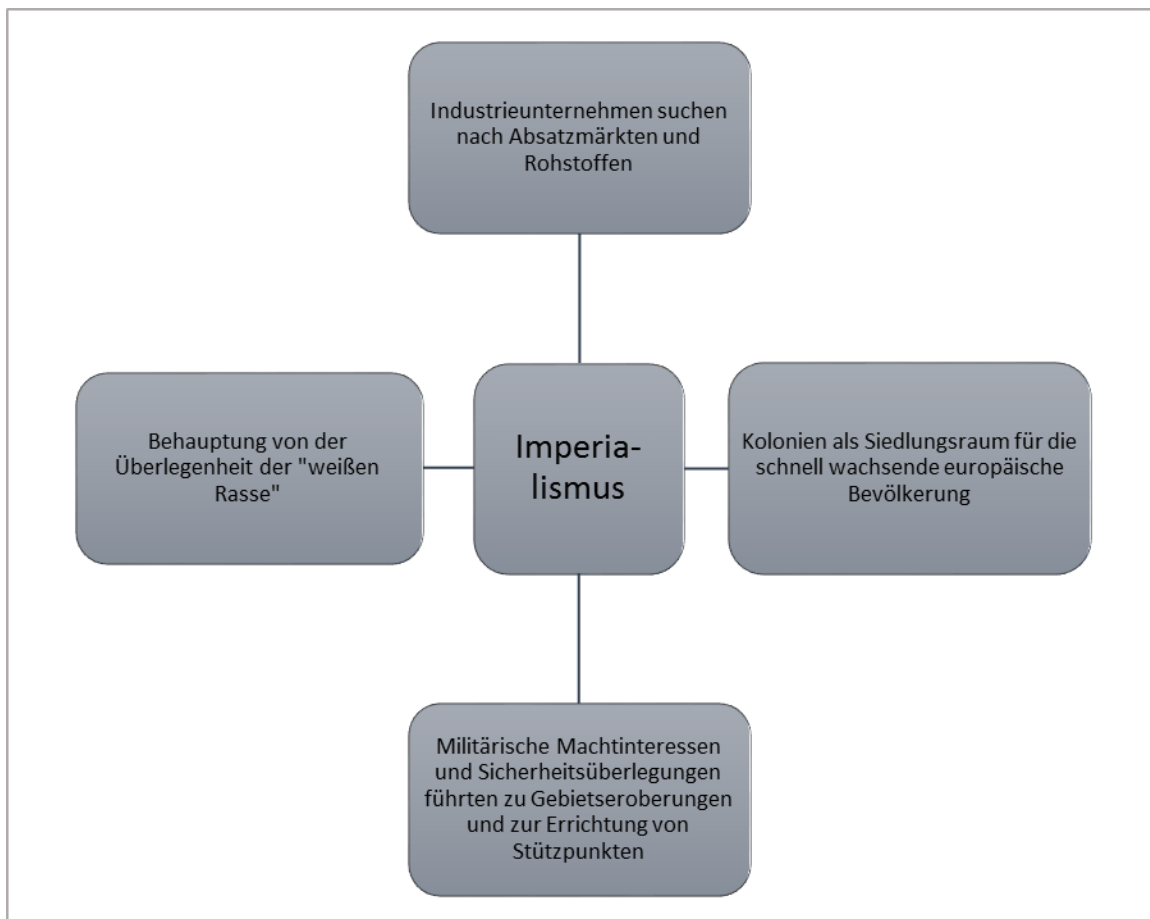


Titel:	Völkermord an den Herero – Vorgeschichte, Entwicklung, Folgen
Reihe:	Fertige Arbeitsblätter zu historischen Verbrechen gegen die Menschlichkeit
Bestellnummer:	69951
Kurzvorstellung:	<p>Diese fertig ausgearbeiteten Arbeitsblätter behandeln den Völkermord an den Herero in Namibia durch deutsche Kolonialtruppen im Jahr 1905. Zunächst befassen sich die Schüler/innen in einer vorbereitenden Station mit der generellen Bedeutung des Begriffs „Völkermord“. Danach rücken die Geschehnisse von 1905, ihre Vorbedingungen und Folgen in den Fokus.</p> <p>Die Aufgaben der Arbeitsblätter fordern die Schüler zu eigenständigem Arbeiten und vertiefter Recherche auf. Ein ausführlicher Lösungsteil vervollständigt die Arbeitsblätter.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt 1: Völkermord – begriffliche Überlegungen</li><li>• Arbeitsblatt 2: Die Europäer teilen die Welt unter sich auf</li><li>• Arbeitsblatt 3: Der Aufstand der Herero in Deutsch-Südwestafrika</li><li>• Ausführliche Lösungsvorschläge</li></ul>

## Die Europäer teilen die Welt unter sich auf

### WARUM WOLLTEN DIE EUROPÄER KOLONIEN BESITZEN?

Dass die Europäer auf die Idee kamen, in Afrika Kolonien zu errichten, für den Handel zu erschließen und die Herrschaft über die Bevölkerung zu beanspruchen, hatte verschiedene Gründe, wie die folgende Übersicht zeigt.



### „WETTDLAUF UM AFRIKA“

Als Wettlauf um Afrika wird die Kolonialisierung des afrikanischen Kontinentes in der Hochphase des Imperialismus zwischen 1880 und dem Ersten Weltkrieg bezeichnet.

Die Herrschaft über die kolonialiserten Gebiete übten die Europäer auf zwei Arten aus:

- Durch direkte Herrschaft, bei der die gesamte Organisation und Verwaltung des Kolonialreichs durch das jeweilige europäische Militär erfolgte. Dabei wurde die einheimische Bevölkerung zur Arbeit gezwungen. Vor allem die britische Kolonialverwaltung bediente sich dieses Systems. Den einheimischen Völkern wurde dabei ein hohes Maß an Autonomie und Selbstverwaltung eingeräumt. Fanden aber Aufstände gegen die Kolonialherrschaft statt, so zeigten die Briten bei deren Niederschlagung oft auch brutale Härte.

- Durch indirekte Herrschaft, die über die einheimischen Machthaber (Häuptlinge, Sultane) ausgeübt wurde. Denen versprach man Teilhabe am Gewinn, bedrohte sie aber auch militärisch. So sicherten sich die Kolonialmächte ihren Einfluss.

In Afrika herrschten die Europäer „direkt“, das heißt, sie errichteten in den Kolonien eine vom Militär geprägte Verwaltung, die den Eingeborenen Befehle erteilte und sie zur Arbeit für die Kolonien zwang. Das eigene Land sollte auf Kosten andere Länder zu einem Imperium, einem Weltreich, ausgedehnt werden. Großbritannien mit seinem riesigen Kolonialbesitz diente als Vorbild. Frankreich, Deutschland und Russland wollten auch Weltreiche bilden. Seit etwa 1870 kam es deshalb zu einem Streit zwischen den europäischen Mächten um angeblich „freie“ Gebiete in der Welt – besonders in Afrika. Doch mit den Machtbestrebungen und dem Wettrüsten der imperialistischen Mächte spitzte sich die militärische Bedrohung zu. Im Jahre 1914 kam es zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts. Der Erste Weltkrieg brach aus.

#### M1 – Rechtfertigung des Imperialismus

Der Kolonialpolitiker und spätere Ministerpräsident der Kapkolonie, Cecil Rhodes, schrieb 1877:

„Ich behaupte, dass wir die erste Rasse in der Welt sind und dass es umso besser für die menschliche Rasse ist, je mehr von der Welt wir bewohnen. Ich behaupte, dass jeder Acker, der unserem Gebiet hinzugefügt wird, die Geburt von mehr Angehörigen der englischen Rasse bedeutet, die sonst nicht ins Dasein gerufen worden wären. Darüber hinaus bedeutet es einfach das Ende aller Kriege, wenn der größere Teil der Welt in unserer Herrschaft aufgeht ... Die Förderung des britischen Weltreiches, um die ganze zivilisierte Welt unter britische Herrschaft zu bringen, die Wiedergewinnung der Vereinigten Staaten, um die angelsächsische Rasse zu einem einzigen Weltreich zu machen. Was für ein Traum! Aber dennoch ist er wahrscheinlich. Er ist möglich.

Da [Gott] offenkundig die englisch sprechende Rasse zu seinem ausgewählten Werkzeug formt, durch welches er einen Zustand der Gesellschaft hervorbringen will, der auf Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden gegründet ist, muss er offensichtlich wünschen, dass ich tue, was ich kann, um jener Rasse so viel Spielraum und Macht wie möglich zu geben. Daher, wenn es einen Gott gibt, denke ich, dass das, was er gern von mir getan haben möchte, ist, so viel von der Karte von Afrika britisch rot zu malen als möglich und anderswo zu tun, was ich kann, um die Einheit zu fördern und den Einfluss der englisch sprechenden Rasse auszudehnen.“<sup>2</sup>



M2 – Cecil Rhodes, der „Koloss“ von Afrika; Quelle: commons.wikimedia.org

<sup>2</sup> Zit. nach: <http://rainer.mader.free.fr/material/krundwr/Imperialismus/Kaiserreich-Imperialismus-Quellen.pdf>

[...]

Osombo - Windhuk, 2.10.04

Ich der große General der Deutschen Soldaten sende diesen Brief an das Volk der Herero.

Die Herero sind nicht mehr Deutsche Untertanen. Sie haben gemordet und gestohlen, habe verwundeten Soldaten Ohren und Nasen und andere Körperteile abgeschnitten und wollen jetzt aus Feigheit nicht mehr kämpfen. Ich sage dem Volk: Jeder der einen der Kapitäne an eine meiner Stationen als Gefangenen abliefern erhält tausend Mark, wer Samuel Maherero bringt erhält fünftausend Mark. Das Volk der Herero muß jedoch das Land verlassen. Wenn das Volk dies nicht tut, so werde ich es mit dem Groot Rohr dazu zwingen.

Innerhalb der Deutschen Grenze wird jeder Herero mit oder ohne Gewehr, mit oder ohne Vieh erschossen. Ich nehme keine Weiber und keine Kinder mehr auf, treibe sie zu ihrem Volke zurück oder lasse auch auf sie schießen.

Dies sind meine Worte an das Volk der Herero.

Der große General des mächtigen Deutschen Kaisers.

-----

Dieser Erlass ist den Appells der Truppen mitzuteilen mit dem Hinzufügen, daß auch der Truppe, die einen der Kapitäne fängt, die entsprechende Belohnung zu Teil wird, und daß das Schießen auf Weiber und Kinder so zu verstehen ist, daß über sie hinweggeschossen wird, um sie zum Laufen zu zwingen. Ich nehme mit Bestimmtheit an, daß dieser Erlaß dazu führen wird, keine männliche Gefangene mehr zu machen, aber nicht zu Grausamkeiten gegen Weiber und Kinder ausartet. Diese werden schon fortlaufen, wenn zweimal über sie hinweggeschossen wird. Die Truppe wird sich des guten Rufes der Deutschen Soldaten bewusst bleiben.

Der Kommandeur [...]

## DAS LEBEN DER HERERO NACH DEM KRIEG

1907 endet der Krieg. Schätzungen gehen von rund 65.000 Todesopfern aus. Die Überlebenden des Krieges mussten in Reservaten unter katastrophalen und erbärmlichen Bedingungen ihr Leben verbringen. Im Jahre 2004 bat die Bundesregierung zum 100. Jahrestag des Herero-Aufstandes die Überlebenden für den Völkermord um Vergebung.

### Aufgaben:

1. Erklären Sie mithilfe der Karte, warum das fruchtbare Gebiet für die Herero so wichtig war und warum der Bau der Eisenbahnlinie die Existenz der Herero bedrohte.
2. Beschreiben Sie, wie es zum Herero-Aufstand kam.
3. Bewerten Sie die Vorgehensweise der deutschen Schutztruppen im Krieg gegen die Herero mithilfe des Autorentextes und M1 – M3.
4. Beschreiben Sie das Bild M2. Erläutern Sie zusammenfassend, wie sich das Leben der Herero durch die deutsche Kolonialherrschaft gewandelt hat.
5. Schreiben Sie einen Entschuldigungsbrief an die Herero für die Taten der Deutschen während der Kolonialzeit.
6. Informieren Sie sich, wie die Hereros heute leben.



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Völkermord an den Herero - Vorgeschichte, Entwicklung,  
Folgen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

